

Erfolg durch Ambition II

Im vergangenen Jahr erzielte das Team der österreichischen akademie der ärzte gleich zwei Rekorde in puncto ärztlicher Fortbildung.

Am 5. April wird die akademie der ärzte drei Jahre alt und hat in dieser kurzen Zeit ihr Bestehen bereits mehrfach gerechtfertigt. „Die Gründung der akademie war Ergebnis einer intensiven Überlegungs- und Planungsphase“, erinnert sich der Präsident der Österreichischen Ärztekammer, Dr. Otto Pjeta. „Die bisherige Tätigkeit der akademie hat die in sie gesetzten Erwartungen in jeder Weise erfüllt. Ziel war es ja, die anwachsenden Verpflichtungen der Ärztekammer im Fortbildungsbereich zu bündeln. Dies ist organisatorisch, inhaltlich und auch finanziell weitgehend gelungen.“

Entlastung. Somit sei es der Ärztekammer nunmehr möglich, sich auf die unmittelbaren Aufgaben zu konzentrieren im Wissen, dass die Fortbildung von einem spezialisierten Team nach den standespolitischen Vorgaben bestmöglich betreut wird. „Gerade der Umstand, dass die lebenslange Fortbildung der Ärzte sowie ihre Spezialisierung in Teilbereichen von steigender Bedeutung ist, wird die akademie weiterhin herausfordern“, so Pjeta. „Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade unter



Pjeta: „Die Einrichtung der Akademie war goldrichtig“

Berücksichtigung dieser expansiven Entwicklung die Einrichtung dieser Institution goldrichtig war.“

Attraktives Konzept. Lob kommt sogar von außerhalb. „Die Einrichtung der österreichischen akademie der ärzte zeugt von Bereitschaft zur Innovation in der ärztlichen Fortbildung“, so Mag. Klaus Hübner, langjähriger Präsident

der Kammer der österreichischen Wirtschaftstreuhänder. „Wenn Fortbildungsaufgaben in so großer Vielfalt mit hohen Qualitätsstandards angeboten werden sollen, ist es notwendig, ein eigenes Team mit Engagement und Kompetenz dafür einzusetzen.“ Diese Kriterien erfülle die Belegschaft der Arztakademie voll und ganz, wovon sich Hübner als deren Rechnungsprüfer selbst überzeugen konnte. „Das Konzept ist Erfolg versprechend – die Kammer der Wirtschaftstreuhänder verfügt über eine vergleichbare Akademie, die ebenfalls sehr gute Arbeit leistet.“

Der Erfolg der Akademie lässt sich auch in Zahlen messen: 1988 Ärztinnen und Ärzte haben 2002 an den Ärztetagen der Akademie teilgenommen.

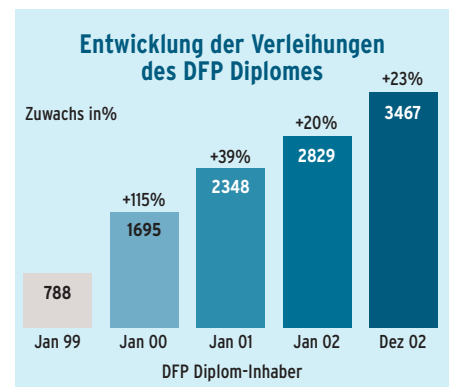
Einen weiteren Rekord gibt es bei den

Diplomverleihungen: 825 DFP Diplome wurden 2002 verliehen. Dies freut besonders den Präsidenten der Akademie, Dr. Wolfgang Routil: „Ich bin stolz, dass die Akademie seit ihrer Gründung schon so viel bewegt hat.“

Mit dem Internet-Literaturstudium DFP online hat sich – dank der Sponsoren Novartis und Telekom – qualitätsgesicherte Fortbildung für die österreichischen Ärzte deutlich verbilligt. Ein Drittel der erforderlichen Punkte kann online – und das heißt kostenlos – absolviert werden.

Im letzten Jahr sind 638 Ärztinnen und Ärzte zur Arztprüfung für Allgemeinmedizin angetreten. Davon haben 92% bestanden. Die Facharztprüfungen befinden sich noch in der Einführungsphase; Prüfungsmeldungen gab es daher erst in zehn der 43 Sonderfächer, und die Kandidatenanzahl war mit 33 Ärztinnen und Ärzten noch sehr gering. Die Bestehensquote, die aber aufgrund der geringen Teilnehmerzahl noch nicht sehr aussagekräftig ist, lag bei 94%.

Erfreuliches gibt es auch in Bezug auf die ÖÄK Spezialdiplome: Insgesamt 900 Diplomansuchen wurden 2002 eingereicht und konnten positiv beurteilt werden. ■



Frequently Asked Questions zur Akademie

Hat die Gründung der Akademie dazu geführt, dass die Fortbildung teurer wurde?

Nein. Die Fortbildung für die Ärzte wurde durch die Verlagerung in die Akademie nicht teurer. Sie wurde auch nicht billiger. Aber sie wurde anders: vielfältiger, offener und kundenfreundlicher. Einige Beispiele dazu: Online-Fortbildung wurde eingeführt, Servicestellen für alle Fragen zu den ÖÄK Diplomen wurden eingerichtet, im DFP Kalender finden Ärzte eine wachsende Fortbildungsübersicht, meducation erscheint 4-mal pro Jahr und informiert die Ärzte umfassend über Fortbildungsfragen. Viele Dienstleistungen der Akademie sind kostenpflichtig (Kongressteilnahme, Spezialdiplome, Arztprüfung ...) und zahlreiche können ohne Kostenbeitrag genutzt werden wie z.B. der DFP Kalender, DFP Literaturstudium online ...

Wie schaut es mit dem Demokratieverständnis der Akademie aus?

Die Österreichische Ärztekammer ist nach demokratischen Grundsätzen organisiert. Sie legt mit Regelwerken fest, was zu geschehen hat (z.B. die Prüfungsordnung für die Arztprüfung, die Richtlinien für das Diplom Fortbildungsprogramm, die Diplom-Ordnung ...).

Die Akademie hat den Auftrag, die Regeln der Österreichischen Ärztekammer umzusetzen. Dafür muss sie die Grundsätze der Kundenfreundlichkeit, Sparsamkeit, Effizienz, Zukunftsorientierung und der internationalen Ausrichtung berücksichtigen.

Es gibt so viele Fortbildungsveranstaltungen - warum bietet die Akademie auch Veranstaltungen an?

1. Die Akademie-Veranstaltungen wer-

den von den Ärzten „gewünscht“ und geschätzt – ca. 2000 Ärztinnen und Ärzte haben 2002 an den Veranstaltungen teilgenommen. Die Akademie-Veranstaltungen stehen für renommierte Vortragende, Unabhängigkeit und Aktualität der Inhalte sowie ein gutes Preis-/Leistungs-Verhältnis für die Teilnehmer.

2. Die Akademie hat in Sachen DFP Fortbildung die Rolle als Vorreiter bzw. „Testpilot“. Die Erfahrungen, die im Rahmen der eigenen Fortbildungsangebote gemacht werden, lassen sich in die Angebotsentwicklung einbringen. Wie wichtig das ist, hat im Jahr 2000 das erfolgreiche Pilotprojekt mit dem „ärztemagazin“ gezeigt, das dann zur Einrichtung vom DFP Literaturstudium als wichtiger Baustein des DFP geführt hat. ■